

JULI 2018

## Alsheim mit großem Fest

Feierlichkeiten zum 1.400-jährigen Jubiläum endeten mit einem bunten Festumzug



Ein bunter Festumzug bildete den Abschluss der Feierlichkeiten.

VON GERNOT KIRCH | Von 18. bis 22. Juli feierten die Alsheimer ihr 1.400-jähriges Ortsjubiläum mit einem abwechslungsreichen und tollen Programm.

Mit viel Musik, Partys, einem Frühschoppen und einem großen Festabend boten die Organisatoren etwas für jeden Geschmack und jede Altersgruppe.

Der krönende Abschluss der turbulenten und stimmungsvollen Tage war der Sonntag mit einem großen Festumzug.

Ab 14.15 Uhr schlängelte sich der bunte Lindwurm aus Fußgruppen, geschmückten Wagen, historischen Traktoren und Musikkapellen durch den malerischen Ortskern von Alsheim. Insgesamt waren es rund 30 Zugnummern. Bei hohen Temperaturen hatten sich viele Schaulustige eingefunden und säumten die Strecke. Guter Wein, deftige Speisen und beste Stimmung durften da nicht fehlen.

## Luther zum Anfassen

Rotary Club Worms-Nibelungen übergibt Blinden-Tastmodell des Lutherdenkmals



Mitglieder des Rotary Club übergeben das Tastmodell.

VON ROBERT LEHR | Zur Einweihung des „großen“ Lutherdenkmals nach Entwürfen von Bildhauer Ernst Rietschel waren am 25. Juni 1868 unter den geschätzten 20.000 Festteilnehmern auch der spätere Kaiser Wilhelm I. in der Nibelungenstadt, der aber wegen der prallen Junisonne und der Länge der Feier einen Sonnenbrand und einen Hitzschlag bekommen haben soll. Bei der Einweihung des „kleinen“ Lutherdenkmals als Blinden-Tastmodell von Künstler Egbert Broerken musste – auf den Tag genau 150 Jahre später – davor niemand Angst haben: Das Wetter war angenehm und die Feier kurzweilig. Mit dem Modell auf dem Lutherplatz verfügt Worms nach entsprechenden Nachbildungen des Domes und der Innenstadt aus der Vogelperspektive jetzt über drei Blinden-Tastmodelle.

Das Jüngste wurde jetzt durch das Engagement des Rotary Clubs Worms-Nibelungen ermöglicht.

## Im Reich der Hunnen

Inszenierung hauchte Festspielen wieder Leben ein  
Erfrischende Fortschreibung der Geschichte



Der Kampf um die Macht kennt keine Gnade. Foto: David Baltzer

VON STEFFEN HEUMANN | In „Siegfrieds Erben“ verfügte Hunnenkönig Etzel am Freitagabend bei der Premiere vor etwa 1.300 Zuschauern ein sieben Tage währendes Fest, an dessen Höhepunkt die Jungfrau Swanhild zur „Hohen Hunnin“ geadelt werden soll. Als kurz vor Mitternacht der Vorhang am Dom-Nordportal gefallen war, zollte das Publikum der neuen Inszenierung lang anhaltenden und intensiven Applaus. Während die Hunnen nur sieben Tage feiern, feiert Worms die Festspiele vom 20. Juli bis zum 5. August!

Die Fortschreibung der Geschichte durch das Autorenduo Feridun Zaimoglu und Günter Senkel hat nach Gemetzelt, Gold und Glut die Lust auf den Nibelungen-Stoff neu entfacht. Der aktuelle Intendant Nico Hofmann verwies auf die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Festspiel-Team vor Ort und der Verwaltung.

AUGUST 2018

## Tragische Badeunfälle

Innerhalb kurzer Zeit ertranken drei Menschen im Rhein  
DRK-Appell: Der Fluss ist nicht zum Schwimmen geeignet



Die tragischen Unfälle am Rhein schockierten die ganze Region.

Im Hitzesommer 2018 suchten viele Bürger Abkühlung beim Sprung ins kühle Nass. Neben Seen und Schwimmbädern war auch der Rhein ein beliebter, aber leider auch gefährlicher Ausflugsort. Im Juli schockierten zwei Meldungen die Öffentlichkeit. Zunächst gerieten zwei Mädchen in Rheindürkheim in einen Strudel und konnten nur noch tot geborgen werden. Kurz darauf ertrank ein Mann. Angesichts der tragischen Badeunfälle appellierte das DRK: Der Rhein ist kein Freizeitbad und nicht zum Schwimmen geeignet. Durch die geringe Wassertiefe sind Strömungen an den tieferen Stellen unberechenbar und lebensgefährlich! Geht ein Mensch unter, so passiert dies nicht, wie häufig vermutet, unter lautem Schreien und großen Bewegungen, vielmehr ertrinken Menschen leise. Da ist es unwahrscheinlich, dass Umstehende diesen kurzen Moment beobachten.

## Leiningerland macht Lust

„Erlebnistag Deutsche Weinstraße“ und Bockenheimer Kerb schaffen eine bunte Vergnügensmeile



Pure Lebenslust grüßte am Sonntag aus dem Leiningerland.

VON ROBERT LEHR | „Highway to hell“ schmetterten die Bechtheimer „Wingertsgeischer“ guggemusikalisch am Sonntagmittag während des Umzuges bei der Bockenheimer Kerb. Dabei war die Weinstraße während ihres parallel stattfindenden „Erlebnistages Deutsche Weinstraße“ vielmehr ein Highway der Geselligkeit, der kulinarischen Genüsse und zahlreicher Info-Angebote.

Im Leininger Land zwischen Bockenheim und Grünstadt lockte schon am Vorabend ein „Warm Up“ mit dem ARLO-Trio an die Bockenheimer Weinlaube, an der es am Sonntagmorgen mit „Gonzo's Jam“ gleich richtig fetzig weiter ging. Ein paar Meter weiter war die Haltestelle der zwei Messebähnchen, die den Tag über zwischen Bockenheim und Kirchheim kostenlos hin- und herpendelten, sodass man auf bequeme Art von Aktionsstand zu Aktionsstand kommen konnte.

## Das Fest der Feste

Mit einem Auftakt nach Maß startete das Backfischfest in seine neuntägige Sause / Friedliches und schönes Fest



Das Backfischfest begeisterte und lockte die Massen auf den Platz.

VON KAROLINA KRÜGER | Am Samstag wurde nach langer Wartezeit auf dem Marktplatz das Wormser Backfischfest eröffnet, Marcus Trapp, „de Bojemääschter vun de Fischerwääd“, übernahm mit seiner Backfischbraut Bea Duda für neun Tage den Stadtschlüssel vom Wormser Oberbürgermeister Michael Kissel. Den Auftakt der Eröffnungsfeier bildete die musikalische Darbietung des Fanfarencorps, gefolgt von den Tänzen der Gesellen und der Fischmarktweiber.

„Ein ausgesprochen schönes und friedliches Backfischfest mit einem sehr hohen Besucheraufkommen“, lautete das Fazit der neun Tage von Oberbürgermeister Michael Kissel. Polizei, Sicherheits- und Rettungskräfte sowie die Ordnungsdienste bestätigten diesen Eindruck. Neben dem abwechslungsreichen Rummelplatz lockte vor allem auch das große Rahmenprogramm die Massen an.

SEPTEMBER 2018

## Happy Birthday, Kaufhof

Wormser Traditionshaus setzt zum 90. Geburtstag auf neue Akzente feierte mit Jubiläumsangeboten



Eine riesige Geburtstagstorte wartete auf ihren Anschnitt.

VON FLORIAN HELFERT | Seit Leonhard Tietz vor 90 Jahren den Grundstein für den Wormser Standort des heutigen Kaufhofes legte, sind bereits mehrere Generationen mit dem markanten Warenhaus aufgewachsen. Ein Grund zu feiern! Und genau dazu lud die Galeria Kaufhof in ihre neu gestalteten Abteilungen in der Kämmererstraße ein.

„Ich freue mich auf eine tolle Party“, erklärte Geschäftsführerin Lisa-Monique Anders. Sogar der Wormser Oberbürgermeister Michael Kissel kam zu Ehren des Jubiläums. „Sie feiern ein stolzes Jubiläum“, begrüßte er alle anwesenden Gäste. Das älteste Warenhaus in der Domstadt bezeichnete er danach als ein wertvolles Element der Einkaufsstadt. Dank des großen Umbaus etlicher Abteilungen präsentiert sich Galeria Kaufhof aus Sicht der Geschäftsführerin in einem neuen Glanz.

## Bei Technik-Fächern vorne

Pfrrimtal-Realschule plus wiederholt als „MINT-freundliche Schule“ in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet



Übergabe der Auszeichnung an die Pfrrimtal-Realschule plus.

Die Akademie der Wissenschaften vergab in Mainz an mehrere Schulen in Rheinland-Pfalz die Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“. Eine davon war die Pfrrimtal-Realschule Plus aus Worms. „Hinter dem Kürzel MINT verbergen sich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Die heutige Auszeichnung zeigt, dass wir auf einem sehr guten Weg sind“, so die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig. Die Ehrung der Schulen steht unter der Schirmherrschaft der Bildungsministerin und der Kultusministerkonferenz (KMK). In dem verstärkt naturwissenschaftlich-technische Kompetenzen vermittelt werden, leisten sie nach Angaben des Hauptgeschäftsführers der Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz (LVU), Werner Simon, einen wichtigen Beitrag für beste Ausbildungsperspektiven in der Industrie.

## Stärkung der Innenstadt

Wirtschaftsförderungsgesellschaft beobachtet städtische Entwicklungen / Erlebniswelten schaffen



Die lange Einkaufsnacht ist ein Erfolgsformat. Foto: B. Bertram

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Worms (wfg) legte eine Studie mit dem Ziel vor, aufzuzeigen, was gut läuft in der Wormser City, was muss verbessert werden. Ein wichtiges Element der Gestaltung ist das Zusammenspiel des Einzelhandels mit innerstädtischen Veranstaltungen wie etwa „Worms blüht auf“, dabei müssen Einkaufs- und Erlebniswelten geschaffen werden, die auch im Umland beworben werden können. Auch das Kulturprofil sollte geschärft werden. Die Schlagworte sind hier: Die Nibelungen, der Dom, Luther, das jüdische Worms und der Wein. Darüber hinaus müssen das Internet und die sozialen Medien in das Profil der Stadt und in die Möglichkeiten des Einzelhandels eingebunden werden. Auch bauliche und architektonische Aspekte gehören dazu. Zwei weitere Stellschrauben sind Parkplätze sowie der ÖPNV.

## atelierblau in Berlin

Wormser Künstler Michael Dinges nahm an Kreativ-Wettbewerb teil / 60 Jahre Lebenshilfe



Künstler Michael Dinges (rechts) bei Frank-Walter Steinmeier.

Anlässlich der 60-Jahr-Feier der Lebenshilfe Deutschland fand in Berlin die Prämierung des Kreativ-Wettbewerbs „Ganz Plastisch“ statt. Dieser wurde zu Beginn des Jubiläumsjahres von der Lebenshilfe ausgeschrieben. Das atelierblau der Lebenshilfe Worms nahm daran teil und durfte als einer von sechs nominierten Beiträgen, die aus über 420 eingereichten Werken ausgewählt wurden, für die finale Siegerehrung nach Berlin kommen. Die Jury, die aus Künstlern sowie Professoren der Universität der Künste Berlin bestand, lobte die Arbeit des atelierblau-Künstlers Michael Dinges mit dem Titel „Lasst Luft ab, Zeit für Demokratie“. Auch wenn Dinges Arbeit, die vor der Prämierung als Favorit gehandelt wurde, nicht den ersten Preis erzielte, erfuhr der Künstler dennoch große Anerkennung und konnte sein Werk schon während der Jubiläumsfeier verkaufen.

## Domplatz geweiht

Nach der Einweihung des „Hauses am Dom“ im Mai folgte im Oktober der Domplatz



Die Segnung des Domplatzes fand am Erntedanksonntag statt.

Mit einem Segensgebet hat die Domgemeinde am Erntedank-Sonntag nach dem festlichen Hochamt den neu gestalteten Domplatz eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Seit mehr als vier Jahren prägten Bauzäune das Bild des Domumfeldes, als mit dem Abriss der Treppe zum Kreuzgang zuerst die archäologischen Grabungen und dann die Bauarbeiten am Haus am Dom begannen. Nachdem im Mai 2018 das dreigeschossige „Haus am Dom“ mit einem Kostenvolumen von zirka fünf Millionen Euro fertiggestellt und eingeweiht wurde, folgte im Oktober der Domplatz. Ein Teil der Arbeiten zur Neugestaltung des Platzes sei durch den Neubau des Hauses am Dom notwendig geworden, erläuterte Propst Tobias Schäfer in einer kurzen Ansprache. Das Haus musste an den Domplatz angeschlossen werden. Zahlreiche andere Arbeiten hätten aber ohnehin dringend angestanden.

## Unterstützung für Kanal

Das Wormser Kultur- und Jugendzentrum „Kanal 70“ muss dringend saniert werden / Erste Spenden eingegangen



Die Sparkasse spendete 50.000 Euro zugunsten des Kanal 70.

VON FLORIAN HELFERT | Als in den späten 1960er Jahren einige Jugendliche ein altes, verlassenes Kellergewölbe in der Hochheimer Straße zu ihrem neuen Freizeittreff ausbauten ahnte niemand, was später einmal daraus werden würde: Heute, ein halbes Jahrhundert später, erzählen dort die ehrwürdigen Sandsteinmauern des Wormser Jugend- und Kulturzentrums Kanal 70 von einer langen Geschichte. Allerdings hinterließ dieses halbe Jahrhundert seine Spuren. Bevor der Jugendtreff wieder eröffnet werden kann, muss er umfangreich saniert werden. Für die geplanten Maßnahmen sind mindestens 250.000 Euro notwendig. Die evangelische Kirchengemeinde als Träger des Jugendtreffs rief deshalb zu Spenden auf. Das Echo war sehr positiv, so spendeten unter anderem die Arbeitsgemeinschaft der Frauenverbände, die Dreifaltigkeitsgemeinde, die Sparkasse gab stolze 50.000 Euro dazu.

OKTOBER 2018

## Kessel siegt bei OB-Wahl

Adolf Kessel (CDU) setzt sich bei Stichwahl mit 73,8 Prozent gegen den Amtsinhaber Michael Kessel (SPD) durch



Adolf Kessel (rechts) siegt klar vor Amtsinhaber Michael Kessel.

VON STEFFEN HEUMANN & ROBERT LEHR | „Das war eine krachende Niederlage“, kommentierte der 63-jährige Wormser Oberbürgermeister Michael Kessel (SPD) nach der Wahlschlappe bei der notwendig gewordenen Stichwahl am 18. November. Der Wormser wollte den Wechsel, nahm Kessel Bezug auf den deutlichen Wahlausgang mit 73,8 Prozent der Stimmen für seinen 60-jährigen Herausforderer Adolf Kessel (CDU). Als Demokrat habe er dieses Votum zu akzeptieren. Die Bürger seien mit seiner Amtsführung nicht mehr zufrieden. Bereits der Ausgang der Wahl am 4. November sorgte für Erstaunen: Hier kam Adolf Kessel auf starke 30,7 Prozent, während Amtsinhaber Michael Kessel nur 21,9 Prozent schaffte. Damit lag Kessel nur knapp vor dem unabhängigen Kandidaten Peter Englert (20,5 Prozent) und Richard Grünewald (Grüne) mit 18,9 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei nur 45 Prozent.

## E-Mobilität im Kommen

Neue Ladesäulen in Bobenheim-Roxheim weisen Weg in das Autofahren der Zukunft



Für den Elektro-Tankstop bestens gerüstet.

Ab sofort gibt es in der Gemeinde Bobenheim-Roxheim eine neue Möglichkeit, sein Elektrofahrzeug zu laden – und zwar schnell: Auf dem Gelände des Globus-Marktes am Südring haben die Pflzwerke zwei Schnellladesäulen errichtet. Damit treibt der pfälzische Energieversorger das Zukunftsthema Elektromobilität konsequent voran. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ist ein wesentlicher Bestandteil, um der Elektromobilität zum Durchbruch zu verhelfen und die Energiewende weiter voranzutreiben. Entwicklungen und Nutzungsänderungen in diesem Bereich haben großes Potenzial, die Umweltbelastungen merklich zu reduzieren und die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen. Die Pflzwerke nehmen sich dieses Zukunftsthemas aktiv an – regional und bundesweit.

## Bleibt Worms kreisfrei?

Laut eines Gutachtens soll die Nibelungenstadt in den Landkreis Alzey-Worms integriert werden



Wie lange dieses Schild noch seine Berechtigung hat, ist offen.

VON ROBERT LEHR | Ein Gutachten für eine weiterführende Kommunalreform, das 2015 von SPD, CDU und Grünen beauftragt wurde, sorgte Ende November bei seiner Veröffentlichung durch den SWR für einen Paukenschlag. Der Expertise nach solle Worms seine Eigenständigkeit verlieren und würde Teil des Landkreises Alzey-Worms. Weiter schlagen die Gutachter laut der SWR-Meldung vor, auch Frankenthal, Landau, Speyer und Neustadt in ihre umliegenden Kreise zu integrieren. Eigenständig blieben nur Mainz, Kaiserslautern, Ludwigshafen, Koblenz und Trier. Der Rechnungshof Rheinland-Pfalz habe laut SWR jüngst auf eine zügige Ausweitung der Kommunalreform gedrängt. Die kleinteilige Struktur der Verwaltung führe zu höheren Kosten. Ob und in welcher Form die Vorschläge umgesetzt werden, müsse zunächst die Landesregierung entscheiden.

NOVEMBER 2018

## Vinothek für Worms

16 Winzer werden in einem der beiden Verkehrshäuschen 80 Weine aus der Domstadt anbieten



Eine riesige Geburtstagstorte wartete auf ihren Anschnitt.

Mit der Eröffnung einer Vinothek erhält das Wormser Thema „Weinstadt“ ab dem Frühjahr 2019 ein Aushängeschild und einen weiteren großen Schub. Bereits in den vergangenen Jahren erfreuten sich die Marktwinzer und der WeinStrand 443 eines regen Interesses. Jetzt ist es 16 Wormser Winzern und dem Stadtmarketing gelungen, eines der ehemaligen Verkehrshäuschen am Parmaplatz als Location anzubieten. Die Winzer werden rund 80 Weine aus Worms anbieten. Darüber hinaus wird es eine kleine Karte mit kalten Gerichten geben. Der Mietvertrag läuft über fünf Jahre. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen. Ein genaues Datum steht noch nicht fest. Die Öffnungszeiten sollen sich zwischen 11 Uhr und 23 Uhr bewegen. Im Inneren des Verkehrshäuschens werden rund 50 Sitzplätze zur Verfügung stehen. Im Außenbereich werden es ebenfalls 50 Sitze sein.

## It's Showtime

Begeistertes Premieren-Publikum beim WinterVarieté im Wormser Kesselhaus



Die Vegas Showgirls mit viel Glamour. Foto: Chris Stampp/FotopiCSelw

VON CHRIS STAMPP | Das WinterVarieté Worms ist in der Nibelungenstadt angekommen und feierte seine große Premiere im Kesselhaus. Nach wochenlangen Proben und Vorbereitungen war es soweit und es hieß: Vorhang auf! It's Showtime! Zwei riesige Spotlights erstrahlten den Himmel und wiesen den Weg. Ein langer roter Teppich führte zum Eingang in die Turbinenhalle. Dort hieß das Team sein Publikum herzlich willkommen. Kurz darauf startet auch schon die Show. Felix Gaudo führt amüsant durchs Programm, kündigt die jeweiligen Künstler an und erlaubt sich auch den ein oder anderen liebevollen Scherz mit seinem hingerissenen Publikum. Dann eröffnen die Vegas Showgirls, das schillernde Markenzeichen des WinterVarieté Worms, in weihnachtlich glitzernden Kostümen den Showabend und begeistern mit Grazie und Glamour. Ein absolute Bereicherung für die Nibelungenstadt.

## Das Park- und Pannenhäus

Seit Beginn der Bauarbeiten in der Koehlstraße ist der „Wurm drin“ / Geplante Eröffnung nun 2019



Die Eröffnung des Parkhauses am Dom soll im Jahr 2019 erfolgen.

VON GERNOT KIRCH | Im Jahr 2015 beschloss der Stadtrat den Abriss des alten Parkhauses am Dom und einen Neubau an gleicher Stelle. Die Gesamtkosten sollten sich auf 6,7 Millionen Euro belaufen. Noch im gleichen Jahr begannen die Planungsarbeiten. Ursprünglich sprach man sogar einmal von 350 bis zu 400 Stellplätzen. Nachdem im Frühjahr 2016 der Abriss des alten Parkhauses erfolgte, sollte bis Jahresende das neue Gebäude fertig sein. Doch daraus wurde nichts. Zunächst verlief die Ausschreibung nicht korrekt, sodass diese erneut durchgeführt werden musste. Das anvisierte Ziel war nun vor dem Rheinland-Pfalz-Tag im Juni 2018. Dieses Datum konnte aber nicht eingehalten werden, wie auch das neue Datum im November 2018 nicht. Jetzt soll es im Frühjahr 2019 soweit sein, bei Kosten von 8,9 Millionen Euro und mit 317 Stellplätzen.

DEZEMBER 2018